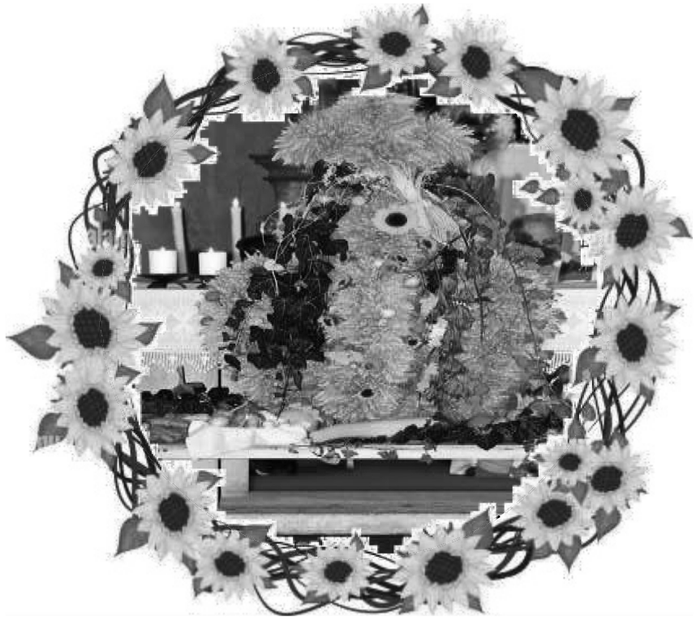
ERNTEDANKFEST

der Pfarre Kottingbrunn



Sonntag, 4.Oktober 2026

Beginn 9.30 Uhr bei Familie Braun – Binder,
Hauptstraße 61
Segnung der Erntekrone -
Festzug zur Kirche - Festgottesdienst

10.30 Uhr im Pfarrgarten - Erntedankfest für
Kinder und junge Leute
Ab 10.15 Uhr Erntedankmarkt
am Kardinal König - Platz

Wir freuen uns auf Ihr
Kommen und Ihre Mitfeier!

Achatius

SEPTEMBER · OKTOBER 2026

PFARRBLATT DER PFARRE KOTTINGBRUNN

Foto: Peter Kane

Da ist Leid,
das uns erschüttert –
und doch werden
diese Trauernden
in einer Weise
durchgetragen,
die wir nicht begreifen.

OSWALD CHAMBERS

INHALT

2 GEDANKEN DES PFARRERS
3 RÜCKBLICKE
4 · 5 RÜCKBLICKE
6 RÜCKBLICKE
7 AUS DER PFARRE
8 · 9 AUS DER PFARRE
10 AUS DER PFARRE
12 · 13 WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
14 WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
15 FREUD' & LEID · ALLGEMEINES · IMPRESSUM

Liebe Kottingbrunnerinnen, liebe Kottingbrunner!

Darf ein Pfarrer eine Freundin haben? Spricht etwas dagegen? Eigentlich nicht, denn wenn ich mit einer Familie befreundet bin, dann sicher nicht nur mit dem Mann. Zu meinen Freunden zählt auch eine Pädagogin – einfacher gesagt: eine Lehrerin an einer AHS. Zu Beginn der Ferien haben wir uns getroffen und ich fragte sie, wie das vergangene Schuljahr gewesen sei. Ihre Antwort hat mich zum Nachdenken gebracht. Sie meinte: „Die meisten Kinder haben bei mir wirklich viel gelernt. Aber jetzt kommt's: Ich habe so vieles von den Kindern gelernt. Sie waren für mich eine ‚Talentebörse'. Dafür bin ich den Kindern und Jugendlichen unendlich dankbar."

Walter Reichel, Pfarrer

Nach diesem Gespräch ist mir bewusst geworden: Pädagoginnen und Pädagogen sind keine Alleswisser und Besserwisser, sondern auch sie sollen bereit sein zu lernen.

Übrigens ist Gott sei Dank auch in unserer Kirche die Zeit vorbei, in der noch gegolten hat: Der Papst hat das letzte Wort, denn er weiß es besser als seine Bischöfe und Kardinäle. Diese wissen es aber besser als etwa der Pfarrer und der Pfarrer weiß es besser als die sogenannten Laien. Nebenbei bemerkt: Die Anrede des Papstes mit „Eure Heiligkeit" – finden Sie diese Anrede nicht auch überholt?

Christinnen und Christen bilden die Kirche, eine Gemeinschaft von Menschen, die bereit sind, miteinander von Jesus zu lernen. Wir versuchen es gemeinsam: im Alltag, im Beruf, in der Familie, im Umgang mit unseren Mitmenschen … Auch in unserer Pfarrgemeinde versuchen wir es gemeinsam.

Am 7. März 2027 finden in unserem Land die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die AHS-Lehrerin erlebt ihre Kinder als Talentebörse: Die Lehrerin und die Kinder lernen voneinander und auch füreinander. Auf unsere Pfarre übertragen heißt das: Gott sei Dank ist der Pfarrgemeinderat eine Talentebörse. Ich lerne von so vielen Menschen in unserer Pfarre und wir lernen voneinander.

Ich habe es schon erwähnt: Am 7. März 2027 finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Sie stehen unter dem Motto „Mit dir gemeinsam" – wir miteinander.

Die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte in unserer Pfarre sind für mich als Pfarrer unentbehrlich. Wir sind zwar untereinander nicht immer einer Meinung, aber ich erlebe das durchaus positiv. Nicht immer ist alles sofort realisierbar, manches braucht seine Zeit. Was vor etwa zehn Jahren möglich war, kann heute, zehn Jahre später, vielleicht nicht mehr realisierbar sein. Der Pfarrgemeinderat bemüht sich gemeinsam mit den Christinnen und Christen, an der Kirche im Ort zu bauen und in der Pfarre den Geist und die Gesinnung Jesu lebendig zu halten. Dieser Prozess ist allerdings nie abgeschlossen.

Kottingbrunn zeichnete sich bei jeder Pfarrgemeinderatswahl durch eine hohe Wahlbeteiligung aus. Hunderte wählten den neuen Pfarrgemeinderat. Ich möchte damit nicht angeben oder mir selbst auf die Schulter klopfen. Für mich ist es ein Zeichen dafür, dass viele Menschen Interesse am Leben unserer Pfarre haben. Beim jetzigen Pfarrgemeinderat bedanke ich mich für seinen Einsatz, an der Kirche vor Ort zu bauen.

Hoffentlich kandidieren viele, die dem jetzigen Pfarrgemeinderat angehören. Allerdings sind wir auch dankbar und freuen uns über eine „Blutauffrischung" für den Pfarrgemeinderat. Wie schon erwähnt: Am 7. März 2027 heißt es in Österreich „Mit dir gemeinsam".

Die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sollen die Pfarre repräsentieren. Das bedeutet: Alle Altersstufen sollen im Pfarrgemeinderat aktiv vertreten sein. Was spricht dagegen, dass Sie bereit sind, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren und unsere Pfarre mitzugestalten?

Voraussetzungen für die Kandidatur sind:

- **Mindestalter: Vollendung des 16. Lebensjahres**
- **Mitgliedschaft in der römisch-katholischen Glaubensgemeinschaft**
- **Wohnsitz in der Pfarre beziehungsweise Verbundenheit mit unserer Pfarre, wenn Sie auswärts wohnen**
- **Mitarbeit und Hilfe in unserer Pfarre**
- **Bereitschaft zur Zusammenarbeit**

Im Pfarrgemeinderat soll das vom verstorbenen Papst Franziskus angeregte synodale Prinzip verwirklicht werden. Das heißt: In einer Kleingruppe werden die einzelnen Punkte der Tagesordnung miteinander besprochen und überlegt. Wenn möglich, findet die Gruppe zu einer gemeinsamen Meinung und präsentiert diese anschließend im Plenum. Danach versucht

Taufen:

28. Juni	Raphael Johann HRUSCHKA
26. Juli	Maximilian STEMER
9. August	Paul Herbert KOPPENSTEINER
30. August	Marie Belle Lilo Carolina Rudolfina SCHMIDTMAYR
30. August	Lea RIEGLER
6. September	Josephine GRILL

Wir bitten Gott um seinen Schutz und Segen für die Neugetauften und ihre Angehörigen.

Hochzeiten:

8. August	Corinna SCHAUPP und Alexander BEITEL
11. September	Gerlinde FEINER und Marcel HOBIGER

Gott möge die Paare mit seinem Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg begleiten.

Wir beten für unsere Verstorbenen:

27. Mai	Christian KRONEISL
11. Juni	Anita MORAWETZ
28. Juni	Elise KARBAS
3. Juli	Iren MARTON
31. Juli	Wilfried REICHENVATER
2. August	Lorena ROSENMAYER
9. August	Ilse WEINER
15. August	Johann AUER
19. August	Michael PURITSCHER
20. August	Margarethe KÖGL

Wir vertrauen darauf, dass unsere Verstorbenen jetzt bei Gott Leben in Fülle erfahren und teilnehmen dürfen am Festmahl im himmlischen Jerusalem.

Gottesdienste

- **Sonntagmessen: 7.30 und 9.30 Uhr**
  10.30 Uhr für Kinder und junge Leute
- **Samstag Vorabendmesse: 18.00 Uhr**

Wir feiern auch an jedem Wochentag Gottesdienst. Am Montag meist eine Abendmesse, Dienstag und Donnerstag Abend einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, am Mittwoch ist Rosenkranz in der Schutzmantelkapelle, am Freitag Frühmesse. Wenn ein Begräbnis mit Auferstehungsmesse ist, entfällt der Wochentagsgottesdienst an diesem Tag.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

- **Dienstag** **7.30–11.30 Uhr**
- **Donnerstag** **8.30–11.30 Uhr**
  und 16.00–18.00 Uhr
- **Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr** ist das Pfarrbüro besetzt.
- **Montag bis Freitag ist bis 14.00 Uhr** Fr. Annett Borisch telefonisch erreichbar, sie leitet alle Angelegenheiten verlässlich weiter.
- **Montag ab 17.00 Uhr** ist Pfarrer Walter Reichel sicher im Pfarrhaus zu erreichen.

Sollten Sie telefonisch niemanden erreichen, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, er wird täglich mehrmals abgehört.

IMPRESSUM:

ACHATIUS: Kommunikationsorgan der **römisch-katholischen Pfarrgemeinde Kottingbrunn**
Inhaber, Hersteller und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre Kottingbrunn
F. d. I. v.: Pfarrer Walter Reichel
Redaktion: G. Rosenkranz, M. Tscherne
Alle: 2542 Kottingbrunn, Kardinal-König-Platz 3,
Tel. und Fax: 02252/76 216; **E-Mail:** walter.reichel@aon.at
Internet: *http://www.St-Achatius.at* und *http://pfarrforum-kottingbrunn.xobor.de*

Achatius November/Dezember 2026:

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2026
Erscheinungstermin: 5. November 2026

Ende der 1960er-, zu Beginn der 1970er-Jahre …

Fand die erste Pfarrgemeinderatswahl statt. Laien beschlossen gemeinsam mit Bischöfen und Priestern nach der Diözesansynode in Wien, dass in jeder Pfarre ein Pfarrgemeinderat gewählt werden muss. Eine Pfarre ohne Pfarrgemeinderat ist nicht denkbar, denn die Mitglieder dieses Gremiums wissen sich für die Pfarre verantwortlich und gestalten das Leben der Pfarre.

Am Sonntag, dem 7. März 2027, findet in allen Pfarren Österreichs die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Wer ist bereit zu kandidieren? Jüngere und Ältere, Frauen und Männer, Kirchenverbundene und Kirchenferne, Glaubende und Fragende, Überzeugte und Zweifelnde, Erfahrene und Newcomer, Traditionalisten und Fortschrittliche: Es zählt die Bereitschaft, die Kirche am Ort lebendig zu halten und an ihr mitzubauen. Es zählt die Überzeugung, dass es gut ist, dass es die Kirche in unserem Ort gibt und dass Menschen sich bemühen, den guten Geist Jesu lebendig zu halten.

Das Motto für diese Pfarrgemeinderatswahl lautet: „Mit dir gemeinsam!“

Trau dich zu kandidieren – unser Pfarrgemeinderat ist eine Talentebörse!

GUT zu zweit – ein PAAR Abende

Für Paare, denen es gut geht – und die das pflegen wollen.

Manchmal braucht es keinen Grund zur Sorge, um sich etwas Gutes zu tun. Manchmal reicht der Wunsch: Wir haben es gut – und das soll so bleiben. Gutes will gepflegt werden – wie alles, was man schätzt.

Deshalb gibt es: GUT zu zweit – ein PAAR Abende

Für Paare, denen ihre Beziehung wichtig ist; verheiratete oder unverheiratete Paare; alte, ältere, junge oder jüngere Paare; Paare, die sich Zeit und Aufmerksamkeit schenken wollen; Paare, die innehalten wollen, um einander vielleicht ein wenig neu zu entdecken.

Was euch erwartet …

Eine angenehme Atmosphäre und ein Safe Space für jedes Paar. Wertschätzung und Respekt vor der Einzigartigkeit jedes Menschen und jeder Beziehung.

Zu Beginn steht ein biblisch-theologischer Impuls, verbunden mit einem systemisch-therapeutischen Blick als Einstieg. Danach gibt es viel Zeit zu zweit als Paar.

Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, keine Diskussion, keine Erwartungen, keinen Druck, etwas sagen zu müssen, und keine Gruppenarbeit im großen Kreis … Das Programm ist bewusst offengehalten.

Johannes Ojak

Alexander Kucera

Wer es gestaltet …

- **Alexander Kucera:** systemischer Familientherapeut, Philosoph, Buchautor und langjährige Erfahrung in der Beziehungs-, Ehe- und Familienpastoral
- **Johannes Ojak:** Theologe und langjährige Erfahrung in der Beziehungs-, Ehe- und Familienpastoral
- **alle teilnehmenden Paare,** die sich auf den Abend einlassen

Die Termine

- Montag, 16. November 2026, 19.00–21.00 Uhr: Auftakt
- Sonntag, 14. Februar 2027, 18.00 Uhr: Valentinstag – Segen für Liebende
- Montag, 15. Februar 2027, 19.00–21.00 Uhr: Rund um den Valentinstag
- Montag, 31. Mai 2027, 19.00–21.00 Uhr: Frühling – Blick nach vorne

Es ist möglich, an einzelnen oder allen Abenden teilzunehmen. Ort: Pfarre Kottingbrunn, St. Achatius

Rund um die Uhr
365 Tage im Jahr

LAGRANGE BESTATTUNGS GmbH seit 1864

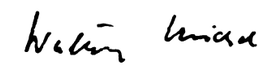
2542 Kottingbrunn, Hauptplatz 1
+43 2252 890124
kottingbrunn@bestattung.co.at
www.bestattung.co.at

das Plenum, ebenfalls zu einer gemeinsamen Meinung zu kommen. Wenn’s nicht gelingt, gilt das Sprichwort: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.“ Bis zur nächsten Pfarrgemeinderatssitzung kann man weiter überlegen, die Angelegenheit mit anderen besprechen oder zu der Einsicht kommen, dass die Realisierung dieses Projektes in unserer Pfarre nicht möglich ist.

Vielleicht denken manche: Brauchen wir den Pfarrgemeinderat in unserer Pfarre wirklich? Es ist doch ohnehin der Pfarrer da … Ohne Pfarrgemeinderat und ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist so vieles nicht realisierbar. Außerdem werden es am 1. Jänner 2027 bereits 45 Jahre sein, seit ich 1982 Pfarrer in Kottingbrunn wurde. Ich bin gerne und mit Leidenschaft Pfarrer. Bei meinem Amtsantritt war ich 32 Jahre jung, jetzt bin ich 45 Jahre älter und noch immer gerne in der Pfarre. Aber mein Ablaufdatum auf meinem Rücken rückt näher heran. Und dann? Der „Bau“ an unserer Kirche in Kottingbrunn soll und muss auch ohne Pfarrer vor Ort weitergehen.

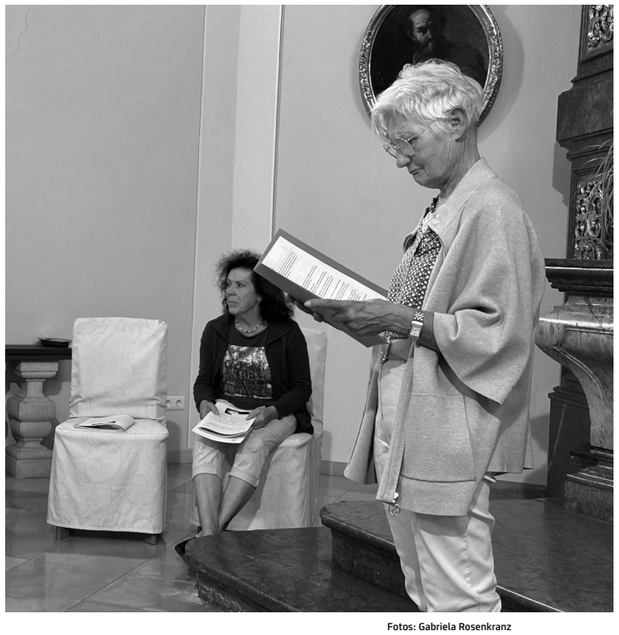
Wie heilsam und gut ist es für unsere Gemeinde, wenn sich der Pfarrgemeinderat mit und ohne Pfarrer dafür verantwortlich weiß, dass in Kottingbrunn die Frohe Botschaft von Jesus in den Alltag übersetzt und verwirklicht wird. Die Gemeinde, das bedeutet: Wir dürfen nicht resignieren, sondern müssen miteinander von den „Kirchenoberen“ verlangen, dass sie neue Zugänge zum Dienst des Priesters in der Kirche zulassen! Dazu gehören verheiratete Priester, die Öffnung des Diakonats für Frauen und, wenn sich dies bewährt, auch die Öffnung des Priesteramtes für Frauen.

Ich lade alle ein, sich auch darüber Gedanken zu machen.



Walter Reichel, Pfarrer

Frauengottesdienst für alle
am 24. Juli 2026 in Schönau



Fotos: Gabriela Rosenkranz

Elisabeth Musilek gestaltete in der Schönauer Pfarrkirche den Frauengottesdienst für alle zum Gedenken an Karin Gernedl, Christa Schönwälder und Maria Schlager, die der Pfarre durch ihren Einsatz sehr verbunden waren.

Die verschiedenen Altäre waren farblich geschmückt. Passend zu jedem Altar wurde eine Geschichte über Frauen aus der Bibel erzählt. Danke, Elisabeth!

Das Sommerlager 2026

Fotos:Elona Gros

Das war mein insgesamt fünftes Sommerlager.

Wir waren vom 19. bis 25. Juli in Gosau. Heuer waren wir mit nur 20 Kindern, vier Betreuerinnen und Betreuern sowie dem Herrn Pfarrer weniger als sonst. Das war aber kein Nachteil.

Die Landschaft und das Wetter waren traumhaft, das Zimmer und das Hotel ebenso. Trotz des umfangreichen Programms hatte man auch genügend Zeit, um mit den Freunden im Zimmer zu reden oder im Garten Fußball oder Frisbee zu spielen. Man konnte auch einfach nur chillen.

Unser Programm für die Woche war:
Montag: Basteln und mit dem Bummelzug zum Löckermoos.
Dienstag: Schifffahrt nach Hallstatt, Strandbad.
Mittwoch: Basteln, Fotochallenge und Gosau erkunden.
Donnerstag: Eisriesenwelt und Burg Hohenwerfen (Führung durch die Burg Hohenwerfen, Greifvogelschau).
Freitag: Freilichtmuseum und Walderlebnispark, Vorderer Gosausee.

Die Highlights waren eindeutig die Rieseneishöhle und die Burg Hohenwerfen, der Erlebnispark und der See zum Schwimmen, aber auch die Schifffahrt nach Hallstatt.

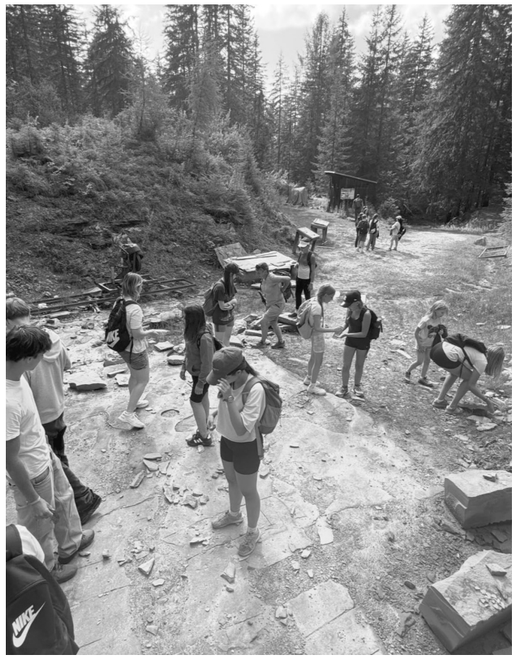
Gerne habe ich jeden Abend die Lagermesse besucht, die jedoch freiwillig war.

Schön fand ich, dass das Lager fast handyfrei war. Wir durften unser Handy eine halbe bis eine ganze Stunde am Tag zum Anrufen von Verwandten und Freunden nutzen.

Danke an die Betreuerinnen und Betreuer für die aufwendige Planung und ein großes Dankeschön an den Herrn Pfarrer, der uns das alles ermöglicht hat.

Ich bin nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei!

ELISABETH WÖLFER



Pfarrwallfahrt

Nationalfeiertag, Montag, 26. Oktober 2026, um 8.00 Uhr

Es ist schon gute Tradition, dass wir am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, unsere jährliche Pfarrwallfahrt machen.

Wohin geht es heuer?

Um 8.00 Uhr erfolgt die Abfahrt mit dem Bus. Treffpunkt ist beim Schloss. Wir fahren nach Amstetten und feiern um 9.45 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu den Gottesdienst. Anschließend folgen Informationen und ein Gespräch über das geschlossene Jugendzentrum.

Um 11.30 Uhr fahren wir weiter nach Seitenstetten. Um 12.00 Uhr gibt es ein Mittagessen im Gasthaus Ott und um 14.30 Uhr eine Stiftsführung in Seitenstetten. Um 16.00 Uhr findet eine Kurzandacht in der Stiftskirche statt. Anschließend treten wir den Heimweg an und kehren bei einem Heurigen ein. Gegen 20.00 Uhr sind wir wieder daheim in Kottingbrunn.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Bitte melden Sie sich bis spätestens Mittwoch, den 21. Oktober 2026, an.

Reformationsfeier

Samstag, 31. Oktober 2026

Am 31. Oktober feiern die evangelischen Christinnen und Christen das Reformationsfest, den Tag, an dem Martin Luther, ein Augustinermönch, an der Schlosskirche zu Wittenberg die 95 Thesen anschlug. In diesen 95 Thesen zeigte er Widersprüche zwischen dem damaligen Verhalten von Verantwortlichen in der Kirche und der Bibel auf. Eine Kirchenspaltung zeichnete sich ab.

Mittlerweile betonen beide Kirchen, in unserer Zeit gemeinsam im Geist und in der Gesinnung Jesu unterwegs zu sein.

Wir lernen voneinander: Von dem hohen Stellenwert, den die Bibel und die Predigt in der evangelischen Kirche haben, hat die katholische Kirche dazugelernt. Die Wertschätzung, die die Eucharistie beziehungsweise das Abendmahl in der katholischen Kirche erfährt, ist jetzt auch in der evangelischen Kirche zu erleben.

2019 hat die damalige Bundesregierung den Karfreitag, der für die evangelische Kirche zu den höchsten Feiertagen zählte und arbeitsfrei war, gestrichen – Sparmaßnahmen! Ich frage mich: Warum nicht den 1. Mai, warum nicht die Herbstferien?

In unserer Pfarre feiern seit einiger Zeit römisch-katholische Christinnen und Christen am 31. Oktober den Abendgottesdienst in der evangelischen Kirche in Bad Vöslau mit!

Allerheiligenfeierlichkieten

Sonntag, 1. November 2026

Wir feiern das Fest Allerheiligen. Wir feiern, dass sich Menschen – wie du und ich – darum bemüht haben und sich auch in unserer Zeit darum bemühen, in unserer Welt und in der Umgebung, in der wir leben, mehr Licht zum Durchbruch kommen zu lassen.

Das Licht soll stärker sein als das Dunkel, das Gute stärker als das Böse, das Heil stärker als das Unheil.

Der Jesuit Alfred Delp, der 1945 hingerichtet wurde, schreibt in einem seiner Briefe aus dem Gefängnis: „Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt."

Montag, 2. November 2026

„Liebe hört niemals auf …", schreibt Paulus vor etwa 2.000 Jahren an die Christengemeinde in Korinth. Am Allerseelentag denken wir an unsere Verstorbenen. Mit den Menschen, die uns im Leben viel bedeutet haben, bleiben wir über den Tod hinaus verbunden: Wir glauben und trauen es Gott zu, dass er uns Menschen nach dem Sterben durch den Tod hindurch in ein neues Leben führt. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Der vom Tod auferstandene Jesus ist dafür die Garantie.

Alle sind zum Mitfeiern der Gottesdienste eingeladen.

Samstag, 31. Oktober 2026

- 18.00 Uhr: Vorabendmesse zum Allerheiligentag

Sonntag, 1. November 2026 – Allerheiligen

- 7.30, 9.30 und 10.30 Uhr: Sonntagsgottesdienstordnung
- 15.30 Uhr: Ökumenische Totengedenkfeier in der Friedhofskapelle am Friedhof Kottingbrunn, anschließend Friedhofsgang

Montag, 2. November 2026 – Allerseelen

- 8.00 Uhr: Frühmesse
- 19.00 Uhr: Festliche Abendmesse. Wir gedenken besonders der seit dem letzten Allerseelentag Verstorbenen unserer Pfarre.

Erstkommunionvorbereitung

Bis 30. September 2026

Wenn Eltern ihr Kind zur Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarre anmelden oder Jugendliche sich zur Firmvorbereitung in unserer Pfarre anmelden möchten, sind sie herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich bis spätestens 30. September 2026 an. Bis zu diesem Termin haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder zur Kommunionvorbereitung in der Pfarre anzumelden, wenn sie möchten, dass ihr Kind im Jahr 2027 zur Erstkommunion geht. Bitte bringen Sie zur Anmeldung eine Kopie des Taufscheins mit, auf der die Wohnadresse, die Klassenbezeichnung (z.B. 2a) sowie, falls vorhanden, eine E-Mail-Adresse oder Telefonnummer vermerkt sind.

Jugendliche holen sich beim Pfarrer ein Anmeldeformular für die Firmung, füllen es aus und geben es am darauffolgenden Sonntag beim Pfarrer ab.

Mindestalter für die Firmung: Der 14. Geburtstag muss spätestens am 31. August 2027 erreicht sein.

Trauercafé

Verluste begleiten uns durchs Leben.

Kinder gehen aus dem Haus, eine Partnerschaft zerbricht, die Arbeit geht durch Kündigung oder den Eintritt in die Pension verloren, ein vertrauter Mensch stirbt oder wir verlieren Gesundheit und Mobilität …

Reden wir darüber!

Treffen wir uns an folgenden Tagen
jeweils um 17.00 Uhr:

- **Freitag, 4. September 2026,** im Schönauer Pfarrhaus
- **Freitag, 9. Oktober 2026,** im Kottingbrunner Pfarrzentrum
- **Freitag, 6. November 2026,** im Schönauer Pfarrhaus
- **Freitag, 11. Dezember 2026,** im Kottingbrunner Pfarrzentrum

Alle sind herzlich willkommen!
Gundi Sperlich, Elisabeth Musilek, Traude Bajzek, Gabriela Rosenkranz

Wer betet, vertraut Gott …

Rosenkranzgebet, jeden Mittwoch im Oktober, um 9.00 Uhr

Im Monat Oktober sind alle zum gemeinsamen Rosenkranzgebet eingeladen.

Jeden Mittwoch um 9.00 Uhr trifft sich eine Gruppe zum gemeinsamen Rosenkranzgebet in der Schutzmantelkapelle.

Im Monat Oktober beten wir zusätzlich am Dienstag und Donnerstag um 18.00 Uhr den Rosenkranz – verbunden mit einer Kommunionfeier in unserer Pfarrkirche.

Erntedankfest

Sonntag, 4. Oktober 2026, ab 9.30 Uhr

An diesem Tag feiern wir das Erntedankfest. Gleichzeitig ist auch der Festtag des hl. Franz von Assisi. Der Sonnengesang des hl. Franz von Assisi ist ein Loblied auf Gott, den Schöpfer, der uns Menschen mit der Erde beschenkt. Wir dürfen sie nützen, sollen aber auch verantwortungsbewusst mit unserer Mutter Erde umgehen.

Im Sonnengesang heißt es: „Herr, sei gelobt durch die Mutter Erde, die uns ernährt, erhält und Früchte trägt und die mit Blumen und Gesträuch geschmückt ist. Lobet und preiset den Herrn in Dankbarkeit!“

Wir feiern das Erntedankfest

Wir beginnen um 9.30 Uhr bei Familie Braun-Binder an der Hauptstraße mit der Segnung der Erntegaben. Danach folgen der Festzug zur Kirche und die Erntedankmesse. Anschließend findet am Kardinal-König-Platz ein Frühschoppen statt, bei dem wir uns herzhafte und süße Köstlichkeiten schmecken lassen.

Um 10.30 Uhr beginnt die Erntedankfeier für Kinder und junge Leute im Pfarrgarten. Sie stoßen nach dem Gottesdienst am Kardinal-König-Platz zu den Gästen. Wir feiern miteinander!

ZU MIETEN
PERFEKT GARAGEN MARTHA
Info unter: martha.zadrazil@gmx.at
0664/494 2887
gerald.ritter@gmx.at
0664/815 0489
Lage: Kottingbrunn Gewerbestrasse 7 Nähe Cartbahn

Ferienlager Gosau 2026

aus Sicht des Betreuerteams: Elena, Max, Corinna und Rico

Die Baumkronen erkundeten wir in luftigen Höhen im Hochseilklettergarten und bekamen spannende Informationen über das Leben als evangelische Pfarrerin in der evangelischen Kirche in Gosau. Die Abende und die freie Zeit verbrachten wir wie gewöhnlich mit Basteln, Spielen und Sport. Wie immer verging die Zeit im Lager viel zu schnell, sodass wir voller fantastischer Eindrücke am Samstagmittag wohlbehalten wieder in Kottingbrunn ankamen.

HEISSENBERGER MAXIMILIAN

Ferienlager 2026 in Gosau – eine Woche voller Abenteuer und Gemeinschaft

Auch heuer durften die Kinder und Jugendlichen eine abwechslungsreiche und erlebnisreiche Ferienwoche in Gosau verbringen. Langeweile kam dabei garantiert nicht auf: Von Beginn an waren alle mit Begeisterung dabei und konnten aus einem vielfältigen Programm wählen.

Zu den besonderen Höhepunkten zählten unter anderem der Besuch der Eisriesenwelt, ein Ausflug zum Gosausee und der Besuch des Hochseilklettergartens. Gerade dort konnten die Kinder ihren Mut unter Beweis stellen, neue Herausforderungen meistern und über sich hinauswachsen. Es ist schön zu sehen, wie sehr sich die Kinder über diese besonderen Angebote freuen und mit welcher Begeisterung sie dabei sind.

ELENA GROSS

Auch der Tag am Löckermoos, einem der am besten erhaltenen Hochmoore im gesamten Alpenraum, war für alle Beteiligten eine entspannte und informative Wanderung durch die Natur. Die Fahrt mit dem Traktor-Bummelzug hinauf war für alle sehr amüsant und bei der Talfahrt zeigte sich, dass sich der Bummelzug für manche als guter Schlafplatz erwies. Im Namen aller Kinder und Betreuer möchte ich mich bei unserem Herrn Pfarrer für diese wieder sehr gelungene Pfarrwoche bedanken. Wir hatten alle viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Mal vom 8. bis 14. August 2027 in Passail.

RICO GROSS

Genau diese Vielfalt macht das Ferienlager so besonders: Es werden viele unterschiedliche Möglichkeiten und individuelle Angebote geschaffen, sodass wirklich für jeden etwas dabei ist. Dass die Woche gut angekommen ist, zeigte sich auch daran, dass schon während des Ferienlagers einige Kinder begeistert verkündeten: „Nächstes Jahr fahren wir wieder mit!“

Ein herzliches und großes Dankeschön gilt dem Betreuerteam, das den Kindern und Jugendlichen diese wunderbare Ferienwoche ermöglicht und mit so viel Engagement dafür sorgt, dass sie unvergessliche Erlebnisse, Gemeinschaft und Freude mit nach Hause nehmen können.
Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

KACHELMAIER CORINNA

Fußwallfahrt nach Mariazell

Foto: Gabriela Rosenkranz

Die 21. Kardinal-König-Gedächtniswallfahrt der Pfarren Kottingbrunn und Schönau fand vom 20. bis 23. August 2026 statt. Heuer machte sich eine Gruppe von 19 Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrern sowie drei Radfahrerinnen und Radfahrern auf den Weg von Kottingbrunn nach Mariazell. Alle erreichten Mariazell.

Die Radfahrerinnen und Radfahrer waren jeden Abend und manchmal auch beim Mittagessen bei der Gruppe. Das Wetter war am ersten Tag etwas unbeständig. Ein kleiner Teil der Gruppe wurde knapp vor dem Karnerwirt von einem Regenguss mit Hagel überrascht. Die weiteren Tage konnten bei kühlerem, aber trockenem Wetter absolviert werden. Da es an allen vier Tagen keine Verletzungen gab und die Gruppe recht homogen war, kamen wir recht flott voran und erreichten unsere Quartiere meistens vor der erwarteten Zeit. Wir hatten untereinander viel Spaß, kamen aber auch zu gemeinsamen Andachten und Messen zusammen.

Am Sonntag kamen aus Kottingbrunn und Schönau noch ca. 40 Personen mit dem Bus und privaten Pkw nach Mariazell. Gemeinsam mit den Wallfahrerinnen und Wallfahrern feierten sie in der Michaelskapelle die heilige Messe. Anschließend gab es beim Gschoadwirt noch ein gemütliches Beisammensein und wieder ein sehr gutes Essen.

Trotz der relativ großen Gruppe war es wieder eine gelungene Wallfahrt ohne Verletzungen – bis auf die kleinen Reibereien in den Schuhen, die sich aber sehr leicht beheben ließen.

Ganz großer Dank gebührt Sigi und Peter Trindorfer. Ohne die beiden wäre das Ganze nicht so einfach machbar. Wenn man sie brauchte, waren sie da – sowohl mit Wasser, Radler usw. als auch mit einer kleinen Jause. Verlaufen kann man sich ebenfalls nicht, denn: „Wenn man die Sigi nicht sieht, hört man sie zumindest." Dank gilt auch unserem Pfarrer, der jeden Tag zu einer Messfeier zu uns kam.

Einige technische Daten: Wir marschierten in den vier Tagen circa 105 km. Dabei gingen wir mehr als 2.700 m bergauf und mehr als 2.100 m bergab. Das entspricht mehr als 120.000 Schritten.

Die nächste Wallfahrt findet vom 19. bis 22. August 2027 statt. Anmeldeschluss ist Ende Februar 2027 bei Jo Nowak 0677/624 05 601.

Garten- und Landschaftsbau
Trindorfer

Gartengestaltung und Gartenrenovierung
Bewässerungsanlagen · Teichbau · Pflasterarbeiten und Zaunherstellung · Baumfällungen und Baumpflege
Heckenschnitte und Pflanzarbeiten
Planung, Angebotserstellung und Herstellung

Kottingbrunn · Tel. 02252 / 251 519 · Fax 02252 / 251 509

MICHAEL KOLAREK

IHR COMPUTERBETREUER
Dienstleistung-Training-Verkauf
A-2542 Kottingbrunn
Tel.: 0699 190 196 36
E-Mail: michaelkolarekcb@gmail.com
www.ihrcomputerbetreuer.at

Das neue Café im
Markowetztrakt
tratschcafé
genuss im schloss

Tratschcafé GmbH | Schloß 9 | 2542 Kottingbrunn
02252/74383 9
info@tratschcafe.at
www.tratschcafe.at

Studio für ganzheitliche Bewegung
Personal Training - Kurse -
Gerätetraining - Studiovermietung
Mag. Carla Gößeringer
2542 Kottingbrunn, Hauptstr. 51
office@carlabewegt.at
Tel. 0650 - 62 11 791
www.carlabewegt.at
CARLA bewegt

Du bist so alt, wie Deine Wirbelsäule beweglich ist. (Joseph Pilates)

kaiser FOTOGRAFIE

Fotografin
Cornelia Kaiser-Pölleritzer
kaiser-fotografie@gmx.at
www.kaiserfotografie.at

Hochzeitsshooting
Babyshooting
Familienshooting
Businesshooting

0664/5136660

ELEKTROTECHNIK GmbH
JESCHEK
CEO&Owner I. Mayer

Ibrahim Mayer
CEO & Owner
staatlich geprüfter BEF Elektrotechniker

A-2542 Kottingbrunn
Wiener Neustädter Str. 80-82
Tel. 02252 75 348
Fax 02252 75 3488
Web www.jeschek.co.at
Mobil 0664 15 14 579
Mail ibi@jeschek.co.at

Diese Ausgabe des „Achatius"
wurde mit Freude gestaltet von

Polychrom
GRAPHIK DESIGN

www.polychrom.at

GASTHAUS
zum goldenen
HIRSCHEN

Berndorferstraße 2 | 2552 Hirtenberg
T 02256/81117 | www.goldenerhirsch.eu

Heilsame Gespräche
Psychologische Beratung und Begleitung in Trauer, Belastung und Lebensveränderung

Mag. Claudia Fragner
Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin
0650 / 233 01 36
claudia@bc-more.at
www.bc-more.at
Pottendorfer Straße 216 / 6 / 611
2700 Wiener Neustadt

KFZ-KÖGL SPENGLEREI LACKIERERE REPARATUREN www.kfz-koegl.at

Alexander Kögl
Standort Bad Vöslau

... der richtige Weg.

2540 Bad Vöslau • Flugfeldstraße 64
Tel. 02252/790 111 • Fax 02252/790 477 • Mobil 0676/609 36 50
E-Mail kfz-koegl@aon.at • www.kfz-koegl.at

Wie halten Sie es persönlich damit …?

Lesen Sie den „Achatius“, unser Pfarrblatt, benannt nach unserem Kirchenpatron, dem heiligen Achatius, oder landet er ungelesen im Papiercontainer?

Bis Sie das Pfarrblatt erhalten, legt es einen langen Weg zurück: Verschiedene Personen verfassen die Artikel. Dr. Michaela Tscherne liest sie, korrigiert Rechtschreibfehler und gibt sie frei. Anschließend übernimmt Herr Kober die grafische Gestaltung. Danach wird der „Achatius“ im Pfarrbüro gedruckt und gefaltet. Ein Team von Helferinnen und Helfern legt das Pfarrblatt zusammen. Viele Pfarrgemeindemitglieder verteilen den „Achatius“ anschließend an die Haushalte unserer Gemeinde. Danach wird er gelesen – oder landet gleich im Papiercontainer.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mithelfen, damit unser Pfarrblatt regelmäßig alle zwei Monate erscheinen kann. Wenn auch Sie im Pfarrblattteam mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarre.

Zum Schluss noch eine Bitte: Dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt ein Erlagschein bei. Im Laufe eines Jahres entstehen Kosten für Papier, Druckerfarbe und weitere Materialien. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie den Erlagschein nützen und die Herausgabe des „Achatius“ finanziell unterstützen.

Herzlichen Dank schon jetzt!

Vinzimarkt „Kardinal König“ in unserer Pfarre

Wie gut, dass es in Zeiten wie diesen in unserer Pfarre im Pfarrhaus den Vinzimarkt „Kardinal König“ gibt.

Was gibt es im Vinzimarkt sehr günstig zu kaufen?

Alles, was uns an Bedarfsartikeln des täglichen Lebens gespendet wird: von Geschäften, von Vereinen, von Privatpersonen

Wann ist der Vinzimarkt geöffnet?

Jeden Donnerstag (außer feiertags) in der Zeit zwischen 13.30 und 15.00 Uhr

Wer darf einkaufen?

Alle, die eine Kundenkarte haben

Wie komme ich zu einer Kundenkarte?

Am Donnerstag mit einem Meldezettel, einem Passfoto und einem Einkommensnachweis in den Markt kommen.

Gut, dass es den Vinzimarkt gibt!

Achatius wundert sich

Ich bin a ned auf der Nudelsuppe dahergeschwommen“ war unter uns Jugendlichen eine geläufige Redewendung. Was ist damit gemeint? Gab es bei einem Spiel Streitigkeiten, sagte einer zum anderen: „Ich bin a ned …“ Der Umgang miteinander war dabei eher rau. Dann ging man auseinander und es dauerte nicht lange, bis die Streithähne wieder zueinanderfanden. Kurz wurde angemerkt: „Hoffentlich bist du mir nicht böse …“ Und wir verstanden uns wieder – bis zum nächsten Mal …

Vor Kurzem ist ein Politiker unter anderem über unbedachte Äußerungen im Freundeskreis gestolpert und in der Folge zurückgetreten. Ein „Freund“ hatte sie unbemerkt aufgenommen und veröffentlicht. Warum nicht face-to-face? Etwa: „Halte dich zurück, überleg, was du sagst …“ Haben wir’s verlernt, direkt miteinander zu reden?

ACHATIUS BEDAUERT ES UND WUNDERT SICH!

Taufkerzen – Hochzeitskerzen

Die Pfarrhaushälterin Annett Borisch gestaltet schon seit Jahren die Osterkerze in unserer Pfarre. Herzlichen Dank dafür!

Sie gestaltet auch Kerzen zu verschiedenen Anlässen und Festtagen: Taufen, Erstkommunion, Firmung, Jubiläen, Geburtstage, Trauer-Gedenkkerzen.

Frau Annett Borisch geht gerne auf ihre persönlichen, individuellen Wünsche ein.

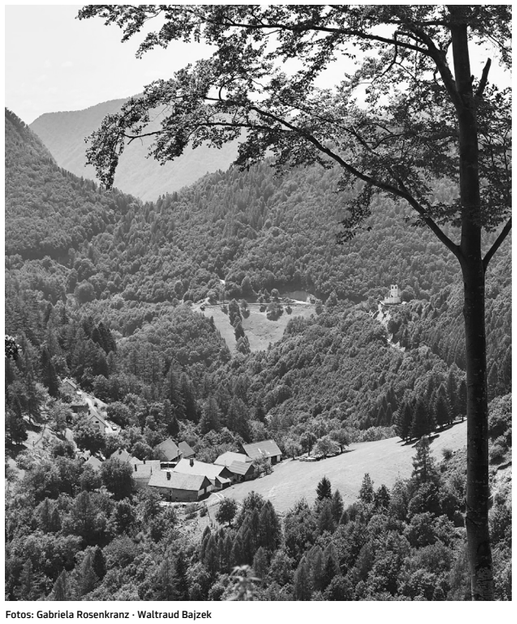
Mit dir geh' ich *alle meine Wege*

Via Slavorum – Durch die Wocheiner Tunnel – Ins Herz Sloweniens

Als wir am frühen Morgen am Ufer des Bleder Sees auf unseren Zug warten, haben wir keine Vorstellung davon, wohin uns diese Reise jetzt führt. Im kleinen Bahnhof stehen wir mit unseren Rucksäcken und blicken gespannt auf die Anzeigetafel. Und zurück auf die Berge, von denen wir gekommen sind. Wir können selbst nicht glauben, dass wir das alles bereits hinter uns haben. Glücksgefühl paart sich mit Dankbarkeit. Darin sind wir uns einig.

Die nächste Unbekannte liegt jetzt vor uns. Viele Fragen tauchen auf: Wie wird dieser Teil werden? Jetzt geht's ganz anders los … Ja nicht in die verkehrte Richtung einsteigen … Sehen wir richtig? Es gibt nur ein Gleis?

Ja, die Eisenbahnstrecke, auch Wocheiner Bahn genannt, ist eine eingleisige Hauptbahn in Slowenien und führt über die Julischen Alpen durch Italien bis nach Triest. Verantwortlich für den Bau war das kaiserliche Österreich, das k. k. Eisenbahnministerium in Wien. Erst später, mitten im Land, werden wir mit der Historie dieses Bauwerkes konfrontiert.



Fotos: Gabriela Rosenkranz · Waltraud Bajzek

Es ist Punkt 9.00 Uhr und bald sollte es losgehen. Ein Zug fährt ein … Bitte nicht einsteigen! Das ist die verkehrte Richtung. Wir müssen warten. Jetzt erscheint wieder einer aus der anderen Richtung. Ein kleiner, bunt bemalter Zug. Zwei Waggons inklusive Triebfahrzeug. Ja, bitte jetzt einsteigen!

Im bequemen Abteil – es ist Montagmorgen – sind wir fast allein. Sofort geht's in den ersten von vielen Tunneln. Nachdem wir uns damit vorher nicht auseinandergesetzt haben, sind wir erstaunt, wie viele solcher Tunnel da noch auf uns warten. Zwischendurch ein Blick aus dem Fenster: eine malerische Landschaft, eng, waldig. Immer wieder führt das Bahngleis ganz nah am Fluss entlang. So viel Wald und Landschaft! Langsam bewegt sich der Zug durch die engen, finsteren Tunnel, oft ist keine Ansiedlung weit und breit zu sehen.

Immer mehr wird uns klar – inzwischen beginnt es heftig zu regnen –, warum es nicht ratsam, ja fast unmöglich ist, dieses Stück zu Fuß zurückzulegen. Es gibt nichts. Nur Wald, wenige kurze Halte und Tunnel. Wo hier Menschen wohnen, konnten wir nicht feststellen.

Fakt ist: So eine Bahnstrecke haben wir noch nie kennengelernt. Der freundliche Schaffner erklärt uns auf die Frage, wie weit wir noch durch so viele Tunnel fahren, mit Nationalstolz: insgesamt über 6.327 m.

Und plötzlich sind wir da. Am südlichen Ausgang der Wocheiner Tunnelkette, am Ende des 30 km langen Flusstales in der Baška grapa. Ja, bitte jetzt aussteigen!

Wir blicken uns an, zurück und um uns und sehen hinter uns den mächtigen Tunnelausgang, darüber Wald, hinter uns Wald, tief unter uns den Fluss, ein paar Häuser und eine Straße. Auf der gegenüberliegenden Flussseite befindet sich ein steiles Sträßchen im Wiesenhang … Wohin sollen wir uns wenden? Niemand ist da.

Wir haben eine Adresse in der Hand. Die beiden Ziegen in ihrem Verschlag am Abhang zum Fluss bestaunen uns und begrüßen uns mit aufgeregtem Gemecker. Wir entscheiden uns für eine Richtung. Irgendwo müssen wir hinunter zu den Häusern. Es ist die falsche Richtung: ein Abhang. Umkehr – und siehe da: Ein Weg tut sich auf. Wir finden ins Zentrum des Dorfes. Fortsetzung folgt.

WALTRAUD BAJZEK · ELISABETH PASET

800 Jahre

Vor 800 Jahren, am 3. Oktober 1226, starb einer der großen Heiligen der römisch-katholischen Kirche. Das heißt, heiliggesprochen wurde Franz von Assisi im Jahre 1228, also schon bald nach seinem Tod. Viel braucht man über ihn nicht zu sagen, denn er ist einer der am besten dokumentierten Heiligen des Mittelalters.

Franz von Assisi hat sich nicht nur freiwillig zu Einfachheit und Armut bekannt, er lebte auch in den Bergen Umbriens und pries die Schöpfung, die allen Lebensraum bietet. Man sagt, er habe mit Tieren gesprochen. Ich glaube, er konnte sich gut in sie hineinversetzen und spürte, was sie brauchten. Sein Sonnengesang ist für mich eine Hymne auf das Schaffen Gottes in der Natur, voller Dankbarkeit für die Wärme der Sonne, das Wasser, die Luft und die Mutter Erde, die so viel Gutes bereithält. Er stellte sich auf die Seite der Armen, Kranken und dadurch Ausgeschlossenen und lobte schließlich den Tod als unseren Bruder.

„Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe bringe, wo Hass regiert, dass ich Versöhnung bringe, wo Misstrauen lähmt …" Sein ihm zugeschriebenes Friedensgebet trifft mitten ins Herz.

Der heilige Franz lebte das Evangelium radikal. Heute würden wir für verrückt erklärt und psychiatrisch betreut, wenn wir keine Vermögenswerte anhäufen wollten und freiwillig auf Konsum verzichteten.

Unsere Erde schnauft. Franz von Assisi hat uns auch heute viel zu sagen! Papst Franziskus nannte sich als erster Papst nach ihm – aus gutem Grund. Auch er prangerte unsere heutige Welt mit den Auswirkungen des Kapitalismus an und legte den Finger in dessen Wunde. Gut zu sehen ist das im Film von Wim Wenders aus dem Jahr 2018: „Ein Mann seines Wortes".

1226–2026: 800. Todestag von Franz von Assisi. Nichts, aber auch gar nichts, hat die Botschaft dieses Heiligen, die auch die Botschaft des Evangeliums ist, an Aktualität eingebüßt.

GABRIELA ROSENKRANZ

Weija – wo bitte?

Weija ist ein Vorort von Accra, der Hauptstadt Ghanas. Welche Verbindung haben Kottingbrunn und Schönau zu Weija? Seit einigen Jahren kommt der in Wien tätige Pastoralassistent Henri Ntjamah, der aus Weija stammt, am Sonntag der Weltmission nach Kottingbrunn und Schönau. Am 18. Oktober 2026 feiert er mit uns die Gottesdienste und wir unterstützen sein Projekt für Leprakranke in seiner Heimatgemeinde Weija.

Lepra, auch Aussatz genannt, ist eine Krankheit, die in Europa kaum mehr vorkommt. In Afrika sind jedoch sehr viele Menschen davon betroffen. Im Lukasevangelium, Kapitel 17, Verse 11–19, wird von Aussätzigen berichtet. Damals waren sie Außenseiter und die Krankheit galt als Strafe. Jesus lässt sich auf die Aussätzigen ein und sie werden dadurch geheilt.

Henri, du bist mit deiner Familie bei uns herzlich willkommen!

Gartengestaltung Lechner
Brücklgasse 4, 2542 Kottingbrunn
BADEN MÖDLING WIEN
Automatische Bewässerungsanlagen
Bewässerungssteuerung
mit Bluetooth/Wi-Fi per Handy-App
Rasenneuanlage
Baum- und Sträucherschnitt
Gartenpflege ganzjährig
Obstbaumschnitt
Obstbaumspritzungen
Tel.: 0676/ 40 48 238
www.garten-lechner.at

PK GLAS und TECHNIK
Spezialgebiet Portale aus Aluminium und Fenster aller Art
PK Glas und Technik GmbH
Schloß Kottingbrunn
Schloß 2B, Top 5
2542 Kottingbrunn
Tel.: 02252/790097
Fax: 02252/75898
Mail: office@pkglasundtechnik.at
www.PK-Glas-und-Technik.at